Halle und Umgegend.

Halle a. S., 16. März.

Das Provinzialmuseum

kommt nach Halle und nicht nach Magdeburg. So liegt's im Sinne des Provinzialausschusses, und es steht nicht zu erwarten, daß die Entscheidung, die in den nächsten Tagen der Provinziallandtag zu treffen hat, zum Nachteil von Halle und zu Gunsten Magdeburgs ausfallen wird, das — wer will's unserer Nachbarstadt verdenken! — gleichfalls Anstrengungen gemacht hat; das prächtige Kunstinstitut für sich zu bekommen.

Das Museum, von dem noch nicht feststeht, ob es nur ein prähistorisches oder auch ein historisches wird, erhält seinen Stand auf dem ehemaligen Giebichensteiner Pfarracker, auf dem Terrain zwischen Triftstraße und Richard Wagnerstraße, so daß die monumentale Front nach den grünen Anlagen des Wettiner Platzes zu liegt. Die ganze Gegend wird durch das sicherlich in stolzen Linien geplante Bauwerk eine weitere Verschönerung erfahren.

Unsere städtischen Behörden haben bekanntlich (ebenso wie Magdeburg) den über 5000 Quadratmeter messenden Bauplatz unentgeltlich zu überlassen beschlossen.

Die Wertzuwachssteuer-Ordnung

hat bereits die Genehmigung des Bezirksausschusses gefunden. Eine Promptheit, wie man sie sich nicht besser wünschen kann. Damit sind die ängstlichen Gemüter ins Unrecht gesetzt worden, die in den letzten Tagen die Ansicht vertraten, jener Paragraph, der die Steuer bei einem bestimmten hohen Ertrage zur Ermäßigung der Umsatzsteuer mit verwendet sehen will, werde zu einer Beanstandung der Steuerordnung führen.

Die Schankkonzessionssteuer,

die ja auch in Halle im neuen Etatsjahr eingeführt wird, soll am 9. nächsten Monats in Berlin vor dem Oberverwaltungsgericht ihre Feuerprobe bestehen. Die Steuer ist bekanntlich prinzipiell angefochten worden; in Uebereinstimmung mit dem Finanzminister haben indes bereits die unteren Instanzen ihre Zulässigkeit erklärt.

Einige Stadtverwaltungen in deutschen Landen gehen übrigens bereits damit um, die Sätze zu erhöhen, ein Beispiel, das wir aber keineswegs für Halle empfehlen möchten. Wiesbaden, das reiche Wiesbaden, steigert die Sätze für die 2. Gewerbesteuerstufe von 3600 auf 4800 Mk. und für die 1. Stufe gar von 5000 Mk. auf 9600 Mk.

Eine Filialsteuer

wird seit längerem auch in Halle aus den Kreisen unserer Gewerbetreibenden empfohlen, ohne daß bisher die Stadtverwaltung darauf angegangen wäre. Jetzt kommt indes die Kunde, daß eine solche Steuer rechtsungültig ist.

Auf Veranlassung des Verbandes Deutscher Waren- und Kaufhäuser zu Berlin hatte ein Mitglied von ihm Klage gegen die Remscheider Filialsteuer erhoben. Das Oberverwaltungsgericht hat nun in seiner Entscheidung vom 13. März, dem Antrage gemäß, entschieden, daß die Remscheider Filialsteuer, die als Gewerbesteuer auferlegt ist, rechtsungültig sei, denn die Gewerbesteuern seien Realsteuern, die an realen Objekten haften, während die Remscheider Filialsteuerordnung die Filialsteuer auf dem persönlichen Momente basiere, daß der Inhaber an einem anderen Orte wohne. Da dies persönliche Moment keine Rechtsgrundlage für eine Gewerbesteuer abgebe, sei die Steuer rechtsungültig.

Lutherverein zur Erhaltung der deutschen evangelischen Schulen in Oesterreich.

Vorigen Freitag fand im Ev. Vereinshause eine Sitzung des Vorstandes und Beirates der hiesigen Ortsgruppe statt, in der der Vorsitzende Rektor Graefe zuerst mitteilte, daß die Mitgliederzahl im neuen Jahre um 39 gewachsen ist und nunmehr 302 beträgt, so daß in der nächsten Mitgliederversammlung im Herbste, die sich mit Vorstands- und Beiratswahlen zu befassen hat, an eine Erweiterung des Beirates um 3 Mitglieder gedacht werden soll. Auch wurde für diese Versammlung ein Lichtbildervortrag über die evangelische Bewegung in Oesterreich in Aussicht genommen.

Erfreulicherweise hat der Luthervereinsgedanke in Schönebeck weiteren Boden gewonnen und auch in Naumburg hat sich im Dezember 1907 eine Ortsgruppe gebildet, die sich einstweilen als ein Zweig Hallescher Ortsgruppe betrachten will. Hierauf wurden die Dankschreiben unserer beiden Patenkinder, denen als zweite Spende kurz vor Weihnachten je 200 Kr. überwiesen worden sind, verlesen.

Geradezu bewundernswert ist die günstige Aufnahme, die der Luthervereinsgedanke im Königreich Sachsen gefunden hat; denn hier sind in 3 Jahren über 40 Ortsgruppen mit sehr beträchtlichen Mitgliederzahlen entstanden, die sich in Kreisverbänden und im sächsischen Landesverbande zu einem wohlgefügten Baue vereinigt haben.

Der Bitte des Direktors der evangelischen Schule in Wien-Neustadt um eine Jubiläumsgabe zur Unterstützungskasse, die seit 25 Jahren armen, würdigen Schülern Schulgeldzuschüsse gewährt, kann leider nicht entsprochen werden, da der Verein satzungsgemäß für zwei andere österreichische Schulgemeinden zu sorgen hat. Aus gleichem Grunde mußte auch das Gesuch des „Bundes der Germanen" in Turn (Böhmen), der deutsch-evangelisches Wesen fördern will und um Ueberweisung guter, national-evangelischer Lektüre bittet, abgelehnt werden. Vielleicht hat dieses oder jenes Mitglied der Ortsgruppe ein entsprechendes Buch für den Bund übrig; der Vorstand würde jede Gabe dankbar entgegennehmen. Beide Gesuchsteller sollen an den Hauptvorstand des Luthervereins in Aussig verwiesen werden.

Mit der Bitte, auch ferner neue Mitglieder für unsere Ortsgruppe zu werben, schloß der Vorsitzende die Versammlung.

Schlossermeister eine Beleidigung.

Ein Beitrag zum Kapitel „Fabrik oder Handwerk" liefert die „Deutsche Mittelstandskorr.":

Ein Schöffengericht hat kürzlich ein Urteil gefällt, das in weiten Kreisen, namentlich bei den Handwerkern, einem ganz besonderen Interesse begegnen dürfte. Ein Einwohner hatte einen ortsansässigen Geschäftsmann brieflich als Schlossermeister angeredet, während der so Angeredete sich laut Eintragung ins Handelsregister als Fabrikant bezeichnet. Der Fabrikant fühlte sich dadurch — beleidigt und stellte Strafantrag mit dem Erfolg, daß der Absender des Briefes in eine Geldstrafe genommen wurde. Kläger und Beklagter standen, was zur Erklärung der gerichtlichen Entscheidung gesagt werden möge, schon längere Zeit auf dem Kriegsfuß, sodaß der Gerichtshof nach Lage der Verhältnisse zu der Annahme kam, der Absender des Briefes habe die Titulation „Schlossermeister" in beleidigender Absicht angewandt. Immerhin mutet in einer Zeit, wo der Meistertitel gesetzlich geschützt ist und nur noch auf Grund offizieller Prüfung erworben werden kann, eine solche Klagebegründung seltsam genug an, zumal der Kläger tatsächlich früher Schlossermeister war.

Amtlich publiziert wird jetzt die Ernennung des Herrn Ersten Bürgermeisters Dr. Rive zum „Oberbürgermeister" und die Bestätigung und Wiederwahl des Herrn v. Holly als Zweiten Bürgermeister.

Erhöhung der Unterhaltssätze in den Irrenanstalten. Der Provinzialausschuß beantragt, die Unterhaltungskostensätze der Irrenanstalten der Provinz Sachsen für die Kranken zu erhöhen. Gleichzeitig sollen die Unterhaltungskosten künftig als Gebühren, die der Beitreibung im Verwaltungszwangsverfahren unterliegen, erhoben werden.

Personalnachricht. Herr Walther Keller, der bisher an der Knaben-Mittelschule der Franckeschen Stiftungen tätig war, wird am 1. April als Lehrer an der Oberrealschule der Stiftungen angestellt.

Konfirmationen. Gestern vormittag fanden in mehreren hiesigen evangelischen Kirchengemeinden Konfirmationen statt. In St. Ulrich wurden in zwei Abteilungen durch Herrn Pastor Schinke 19 Knaben und 32 Mädchen (aus dem Ostviertel) und später durch Herrn Superintendent Wächtler 36 Knaben und 27 Mädchen eingesegnet.

Vogelschutz in der Heide. In den praktischen Arbeiten des Heidevereins in der Heide gibt es auch im Winter keine Ruhepause. Zu jeder Jahreszeit gilt es, vom Vorstande Arbeiten vorzubereiten und zu beaufsichtigen oder selbst auszuführen. Nachdem während der Wintermonate den kleinen gefiederten Heidefreunden der Tisch an den vom Heideverein eingerichteten vielen Futterstellen fortgesetzt reichlich gedeckt war, galt es in den letzten Wochen, die vielen infolge der Futterstellen zugewanderten kleinen lustigen Gesellen auch für den Sommer an unsere Heide zu fesseln. Zu diesem Zwecke sind wieder eine größere Anzahl Nistkästen aufgehängt worden. Erfreulicherweise wurden von den im vorigen Jahre angebrachten Nistkästen nur wenige beschädigt. Die Nistkästen sind auch alle ohne Ausnahme besetzt worden und der Vogelbestand in der Heide hat dadurch bedeutend zugenommen. An alle Heidefreunde und Heidebesucher ergeht auch dieses Jahr wieder die Bitte, in ihrem Kreise soviel als möglich für den Schutz der Nistkästen und Vögel in der Heide eintreten zu wollen. Es sei besonders darauf hingewiesen, daß der Heideverein Prämien von je 10 Mk. für jeden Fall auszahlt, wenn jemand denjenigen, der in der Heide Nistkästen beschädigt, Nester ausnimmt oder Vögel fängt, so zur Anzeige bringt, daß seine gerichtliche Bestrafung erfolgt. Eine solche Prämie ist erst vor kurzem ausgezahlt worden.

Die diesjährige Gesellenstücksausstellung findet vom 8. bis 7. April statt.

Eine Gesamtvorstandssitzung des Allgemeinen Bürgervereins für städtische Interessen findet morgen abend im Hotel „Stadt Berlin" statt. Jeder der angeschlossenen kommunalen Vereine hat seine drei Vertreter zu dieser Sitzung zu entsenden.

Der Verein zur Pflege der Dicht- und Tonkunst veranstaltete am 28. Februar und 13. März wohlgelungene Vortragsabende. Am 28. deklamierten in der Redekunst geschulte Mitglieder des Vereins Szenen aus Grillparzers „Des Meeres und der Liebe Wellen" und aus Gerhart Hauptmanns „Versunkener Glocke" und verstanden, durch ihre vorzügliche Rezitation den ganzen Zauber dieser herrlichen Dichtungen die Hörer empfinden zu lassen. — Am 2. Vortragsabende trug Herr Sturz eine Reihe von Dichtungen ernsten und heiteren Inhalts vor, die in ihrer geschickten Auswahl wohl jedem eine Gabe brachten und recht sympathisch gesprochen wurden. Unter den Prosastücken befanden sich die köstliche, den Manen Erich Hartlebens gewidmete Skizze „Im Sprengel des gastfreien Pastors" von Paul Burg und die wirkungsvolle Humoreske „Müller" von Georg Alexander. Es verdient besondere Anerkennung, daß der Vortragende Klopstocks „Frühlingsfeier" mit auf sein Programm gesetzt hatte. — Der nächste Vortragsabend findet Freitag, den 27. März, statt.

Schauturnen. Die fünfte Zusammenkunft der Freien Vereinigung von Vorturnerschaften des Nordostthüringer Gaues fand gestern nachmittag hier statt. Zunächst wurde in der städtischen Turnhalle am Roßplatz unter Leitung des Herrn Turnlehrers Löffler-Halle ein Turnen, bestehend in Freiübungen (72 Vorturner), Geräteturnen der Turnvereine „Germania", Städtischer, Kochscher, Männer- und „Friesen"-Weißenfels, Allgemeiner, Männer-Merseburg, Jahnscher, „Urania", Giebichensteiner, Männer-Halle und Canena, und Kürturnen abgehalten, das in allen seinen Teilen brillant verlief. Die Herren Turnlehrer Schnurpfeil-Merseburg (Gauturnwart) und Stoppe-Naumburg (Bezirksturnwart) waren dabei Begutachter. In einer folgenden Sitzung in dem „Germaniasaal", Gr. Steinstraße, wurde das Durchgeturnte besprochen und dabei Winke gegeben, was im Turnunterricht besser zu machen ist. Danach fand ein längeres geselliges Beisammensein der Turner von auswärts und hier mit ihren Damen statt.

Die Unterrichtskurse der Frauen-Industrie-, Kunstgewerbe- und Malschule von Fräulein Klara Martini, Alte Promenade 22, beginnen am 6. April. Der Unterricht umfaßt folgende Fächer: Schneidern inkl. Schnittzeichnen, Wäschenähen inkl. Schnittzeichnen, Maschinennähen, Putz, Handnähen, Stopfen, Stricken, Häkeln, Klöppeln, Tapisserie, Kunststicken in jeder Technik, Gold- und Silberstickerei, Nadelmalerei, Malen in Oel, auf Porzellan und Stoffe usw. Prospekte sind kostenfrei zu haben. Es finden nur eine beschränkte Zahl Schülerinnen Aufnahme.

Ratskeller. Der langjährige Küchenmeister Herr Wilhelm Burckhardt, der länger als 16 Jahre die Küche des früheren Bahnhofswirts Herrn Riffelmann zu dem weit und breit bekannten guten Rufe brachte, ist jetzt als Geschäftsführer am hiesigen Ratskellerrestaurant bei Frau Diesel tätig.

Nächste Briefpost nach Südwest. Eine Post nach Südwest geht wieder am 20. März von Deutschland ab. Sie ist ausschließlich für Briefsendungen bestimmt und zwar hauptsächlich für Lüderitzbucht, da für Swakopmund spätere und schnellere Verbindungen bestehen. Diese Briefpost geht am 20. abends 6,01 von Köln nach Verviers oder 7,54 von Oberhausen nach Vortel, um nach Southampton geleitet zu werden. Dort wird sie dem Dampfer der Union-Castle Mail Steamship Company übergeben, der am 21. März nachmittags 4 Uhr nach Kapstadt in See geht. Von Kapstadt bringt sie der Küstendampfer der Woermannlinie nach Lüderitzbucht, so daß die Post am 9. April in Lüderitzbucht eintrifft.

Ein Vergnügen eigner Art ... Fuhr da gestern einer in der Droschke über den Riebeckplatz. Da kommt dem Einspänner eine Elektrische entgegen. Der Kutscher schläft, träumt und weicht nicht aus. Der Führer der Elektrischen ruft, klingelt, bremst — zu spät. Zusammenstoß. Gebrüll, herbeieilende Menschen und Polizei. Im Nu ist die Volksversammlung fertig. Das Pferd springt nach rechts, der Wagen verhakt sich an der Elektrischen, wird rückwärts geschoben und dreht sich nach links quer über die Schienen. Zwischen zwei fürwitzig hochstehende Steine klemmt sich das Hinterrad fest. Die Droschke wird geschoben, gehoben und schlägt um. Der arme Insasse fliegt durch den engen Raum und bangt um sein Leben. Das ganze Verdeck dreht sich über ihm und er meint sich in einem Schiff bei hohem Seegang zu befinden. Endlich ist das Spritzleder losgehakt. Ein kühner Sprung auf die Hühneraugen eines an der Bord-

[5465

Extra-Angebot in Strümpfen soweit der Vorrat reicht.

Englische lange **Damen-Strümpfe,** Baumwolle u. Flor, geschmackvolle Muster, aparte Farben.
Regulärer Preis Paar **1.25—3.75 M.**
Extra-Preis Paar **0.50—2.00 M.**

Englische lange **Damen-Strümpfe,** Wolle mit und ohne Stickerei.
Regulärer Preis Paar **2.00—4.50 M.**
Extra-Preis Paar **1.25—2.00 M.**

Deutsche u. englische **Herren-Socken,** Baumwolle, Flor u. Wolle.
Regulärer Preis Paar **1.25—2.75 M.**
Extra-Preis Paar **0.50—1.50 M.**

Ein Posten gemusterter Kinder-Strümpfe
Ein Posten gemusterter Kinder-Söckchen
Wolle und Baumwolle
weit unter Preis.

A. Huth & Co.
Gr. Steinstr. 86-87 Halle a. S. Marktplatz 21.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19080316020/fragment/page=0001

schwelle neugierig stehengebliebenen Passanten rettet ihn vor weiteren Fährnissen. Da liegt auch schon der Wagen auf dem Pflaster und Decken und Futtermittel kollern heraus. Die Umstehenden helfen dem Kutscher, der das Pferd ausspannt, und richten dann den Wagen auf, dem das Vordergeschirr verbogen und zerbrochen ist. Der Insasse ist mit dem Schrecken davongekommen und nimmt sich einen anderen Wagen und zitiert: „Ein Vergnügen eigener Art ist doch solch 'ne Droschkenfahrt" — zumal am Sonntagnachmittag.

Fehlsprung. Gestern nachmittag sprang ein aus Leipzig stammender Arbeiter von einem Motorwagen der Halleschen Straßenbahn während der Fahrt ab und zog sich eine Verstauchung des Hüftgelenkes zu. Er mußte im Krankenwagen der chirurgischen Klinik zugeführt werden.

Schlägerei. In der gestrigen Nacht fand in der Leipzigerstraße eine Schlägerei statt, wobei ein hiesiger Fleischer mehrere Kopfwunden erhielt.

Karambolage. Heute früh fand in der Leipzigerstraße ein Zusammenstoß zwischen einem Motorwagen der Straßenbahn und einem Bierwagen der Güntherschen Bierbrauerei statt; der Motorwagen wurde am Vorderperron leicht beschädigt, während dem Bierwagen die Deichsel zerbrach.

Selbstalarm. Gestern abend rief eine Störung der Alarmanlage die Feuerwehr nach dem Stadttheater. Sie kehrte sofort nach dem Depot zurück.

Stadttheater, 15. März.

„Undine".

Romantische Oper in 4 Akten von A. Lortzing.

Endlich erschien als Sonntagnachmittagsvorstellung eine Abwechslung für die ewige „Lustige Witwe", indem heute die Direktion das Publikum mit „Undine" erfreute. Diese Vorstellung gewann noch an Interesse, da die Titelrolle zum ersten Male in den Händen von Frl. A. Kühns lag. Frl. Kühns hatte sich unbedingt mit großem Fleiß in das Studium ihrer Aufgabe vertieft und gab sich große Mühe, ihr nach jeder Hinsicht vollauf gerecht zu werden. Die Stimme offenbart gute Schulung und wird bei fleißigem Ueben sich noch vorteilhaft weiter entfalten. In den unteren und mittleren Lagen waren die Töne weich und voll, doch das hohe A und gar H in der Arie „So wisse, daß in allen Elementen", die sie im übrigen mit großer Innigkeit vortrug, kamen noch recht gepreßt heraus und machten ihr Anstrengung. Ihre schauspielerische Leistung verriet aber noch die Anfängerin. Ihr Aeußeres hätte dem Bilde, das man sich von einer Undine macht, noch glücklicher entsprechen dürfen. Ein Lorbeerkranz wurde ihr als Belohnung und zur Aufmunterung überreicht. Die Besetzung der übrigen Rollen war die alte geblieben. Herr Landory als Veit und Herr Aumann als Kellermeister waren echte Lortzingsche Gestalten, die durch ihren Humor und die populären Lieder das Publikum in bester Laune hielten und Beifall bei offener Szene ernteten. Auch Herr Bergmann wußte den sentimentalen Kühleborn in Spiel und Gesang vortrefflich wiederzugeben; besonders gefiel seine Einlage „An des Rheines grünen Ufern". Die Chöre hielten sich wacker. Alles in allem eine herzerfrischende Aufführung, für die das Publikum mit herzlichem Beifall quittierte. A. Wolf.

Stadttheater, 15. März

„Der Registrator auf Reisen".

Posse in 3 Akten von A. L'Arronge und G. v. Moser.

Heute nahm Carl William Büller wieder einmal Abschied von dem großen Kreis seiner Halleschen Freunde. Man läßt ihn ungern ziehen, wenn auch die sichere Ansicht, daß er im nächsten Jahre wieder bei uns einkehren und wieder mit ungeschwächter Kraft alle Schätze seines fein detaillierenden goldenen Humors vor uns ausbreiten wird, um befreiendes Lachen und unbändiges Vergnügtsein damit zu erzielen, die Scheidestunde ebenfalls zum frohsinnigen Fest macht. Unter den mancherlei schon so oft und gern gepriesenen Qualitäten von Büllers komischer Kunst gehört mit an erster Stelle auch die seltene Gabe: nicht zu altern. Er ist zu den Mimen zu zählen, die auf der Bühne immer genau so alt sind, als sie sein wollen; die Kunst der Maske, die seltene Beweglichkeit des Körpers, die absolute Herrschaft über die Gesichtsmuskeln, die raffinierte Sprachtechnik, namentlich aber die zähe geistige Elastizität ermöglichen diese Täuschung. In meiner Erinnerung an den Künstler, die etwa 20 Jahre zurückreicht, steht er genau so lebensvoll, so gemütlich mit all seiner naiv-intimen Drolligkeit und stets aus dem Vollen schöpfenden Kopierkunst da wie heute, da er mit seinem Cäsar Wichtig wieder bewies, daß ein Künstler seiner Art selbst aus einer derb gezeichneten Possenfigur eine Gestalt machen kann, der wenigstens der Schein der lebenswahren Natürlichkeit gewahrt bleibt. Eine Karikatur des beschränkten Subalternbeamten, doch verbrämt mit so vielen, dem realen Leben abgelauschten Zügen, daß man sich königlich darüber amüsiert. Wo lebt der Misanthrop, der über Büller, wenn er als „Herr Müller" im Banne eines seligen Schwippes seine gute Erziehung vergißt, nicht herzhaft lacht? — Auch mit seinen Coupletvorträgen, insonderheit mit dem von der „höchsten Kultur", entfesselte der um neue Nuancen und neue Pointen nie verlegene Humorist heute wieder Stürme von Heiterkeit, die in Verbindung mit dem gut besuchten Hause und den zahlreichen Hervorrufen davon Kunde gaben, wie viel dankbares Echo die fidele Kunst des großen Künstlers fand. Aller Antiquiertheit der rostigen Posse und allen stimmungsmordenden langen Pausen zum Trotz. — Neben dem Gast behauptet sich Frl. Brandow als Wilhelmine mit gutem Glück, auch die biedere Jette der Frau Amberg durfte über einen Erfolg quittieren. Herr Stahlberg als quecksilberiger Reporter Zander und Herr Aumann als Dorfschulze blieben ihrer Aufgabe nichts schuldig. Herr Steineck bemühte sich wacker um den Ingenieur Weller. Mit waschechtem Sächsisch schmückte Frau Siegert ihre niedliche Emma, indessen das gleiche Idiom im Munde des Papa Heidenreich (Herr Sieg) auf solches Lob kein Anrecht hatte. Herr Nonnenbruch gab den Baurat Hiller und Frl. Klerwin die ehelustige Schauspielerin mit gutem Gelingen. Auch die Vertretung der übrigen Rollen genügte. Am Dirigentenpult hatte erstmalig Herr Fritz Volkmann eine selbständige Aufgabe übernommen, in der er sich als zuverlässiger Beherrscher des kleinen Apparates bewährte und die Couplets mit rhythmischem Anpassungsvermögen begleitete. Otto Sonne.

Gerichtsverhandlungen.

)?(**Naumburg**, 14. März. (Bigamie.) Die hiesige Strafkammer verurteilte den Schuhmacher Berg aus Weißenfels wegen Doppelehe zu einem Jahr Gefängnis.

— **Mühlhausen**, 13. März. (Weil es ihm bei seinem Lehrmeister nicht mehr gefiel) und er einen Grund suchte, um aus der Lehre entlassen zu werden, versuchte der 17jährige Bäckerlehrling Albert Grundmann von hier, am 7. Dezember v. Jrs. das Haus des Bäckermeisters Clauder in Brand zu stecken. Bevor er sich an dem Tage ins Bett legte, ging er auf den Boden und setzte dort Papier, Stroh und eine Bettstelle in Brand. Hierauf legte er sich in seine Kammer, die sich eine Treppe tiefer befand, nieder und schlief fest ein. Durch Hausbewohner wurde das Feuer aber noch gelöscht, bevor es sich weiter ausdehnen konnte. In der heutigen Sitzung der Strafkammer mußte sich G. deshalb wegen vorsätzlicher Brandstiftung verantworten. Er gab sein Verbrechen unumwunden zu und erklärte, er sei auf den Plan gekommen, nachdem man ihn von Leipzig, wohin er sich geflüchtet hatte, zurückgeholt und ihn wieder bei seinem Meister untergebracht habe. G. fand bei seiner Verurteilung heute gnädige Richter; denn man ließ es bei einer Gefängnisstrafe von 6 Wochen bewenden. Auch soll für den Angeklagten, der seine Tat bereut, Strafaufschub befürwortet werden.

Aus dem Leserkreise.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung; für sie bleibt auf Grund des § 21 Abs. 2 des Preßgesetzes in vollem Umfange der Einsender verantwortlich.)

Zu dem Eingesandt in Nr. 122 in der Saale-Zeitung

Exkursion zur Wasserkante

hat die Ortsgruppe Halle des Deutschen Flotten-Vereins folgendes zur Erwiderung:

Sonderfahrten des D. Fl.-V. sind seiner umfangreichen Vorbereitungen wegen bisher in der Regel nur von Kreis- und Provinzgruppen arrangiert worden. Um überhaupt bei den Eisenbahn- und Marinebehörden, den Hotels und Dampfergesellschaften usw. Gehör zu finden, müssen 250 Teilnehmer garantiert und die Vereinbarungen schon im Herbst des vergangenen Jahres, spätestens im Anfang des laufenden Jahres für diese getroffen sein. Auf Anfragen am Anfang März d. J. an maßgebender Stelle wurde der Ortsgruppe der Bescheid, daß die Hochsaison 1908 voll besetzt ist.

Die Ortsgruppe Eisenach, mit Anschluß der benachbarten Orts- rc. Gruppen, führt in diesem Jahre die fünfte Sonderfahrt aus. Die erste Fahrt kam, wie uns versichert wird, nur unter ganz besonderen, vielleicht nur für sie zugeschnittenen Umständen zustande. Protektion, namhafte Spenden, unumschränkte Zeit der Herren des Ausschusses und tatkräftige Unterstützung desselben mögen dabei eine große Rolle gespielt haben.

Im Oktober des vorigen Jahres übernahm der neuzusammengesetzte Vorstand die Geschäfte der hiesigen Ortsgruppe unter Verhältnissen, die es dringend notwendig machten, zunächst sein Arbeitsfeld auf einem anderen, näher liegenden Gebiet zu suchen. Unermüdliche Versuche um die Neubelebung der Gruppe haben bisher zwar ganz erfreuliche Erfolge erzielt; jetzt aber schon mit einem „Frisch gewagt" zu beginnen, wäre ein „Halb verloren". Wir wollen bei einiger Geduld wenn auch langsam so doch sicher zum Ziele kommen. Zur Erlangung desselben und zwar daß wir uns recht bald würdig an die Seite der Brudergruppe stellen können, bitten wir nicht nur den Herrn Einsender allein, sondern alle unsere verehrtesten Mitglieder inständigst, uns recht kräftig unterstützen zu wollen.

Die Geschäftsstelle der Ortsgruppe Halle a. S. des Deutschen Flottenvereins.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Feuersbrunst.

Paris, 16. März. In Lyon brach heute nacht um zwei Uhr in einer großen Maccaronifabrik ein Brand aus, der außerordentlich schnell um sich griff. Um 3 Uhr morgens wurde dem „Matin" telegraphiert, daß alle Fabrikgebäude eingeäschert seien und zahlreiche Nachbargebäude in Flammen ständen.

Aus Marokko.

Paris, 16. März. Halbamtlich wird gemeldet, General d'Amade habe den Schauszstämmen mitgeteilt, daß er ihre Unterwerfung annehmen wolle, falls sie sich verpflichteten, ihre Waffen auszuliefern, Tribut zu zahlen, Geiseln nach Casablanca zu schicken und sich ruhig zu verhalten. Was einen Waffenstillstand oder die Friedensvorschläge Mulay Hafids anbelange, so habe General d'Amade zu diesen Vorschlägen Mißtrauen und habe dem Gegensultan sagen lassen, daß diese Verhandlungen nicht früher beginnen könnten, bevor er nicht seine Kaids in das französische Lager gesandt habe, die mit allen Vollmachten versehen und bereit sein müßten, alle französischen Bedingungen anzunehmen.

Paris, 16. März. Nach einer Depesche des Admirals Philibert hat Mulay Hafid zu derselben Zeit, als er General d'Amade um Gewährung eines Waffenstillstandes bat, an die Stämme eine Proklamation erlassen, in der behauptet wird, daß er die Franzosen geschlagen habe.

Paris, 16. März. Das Diözesanblatt des Erzbistums Rouen teilt mit, daß der Papst auf die Bitte des Erzbischofs Furet die geistlichen Gegenseitigkeits-Unterstützungsvereine ermächtigt habe, die behördliche Genehmigung nachzusuchen, damit sie die Vorteile erlangen, die das Gesetz den von den Behörden anerkannten Vereinen gewährt. Das Blatt bemerkt dazu, daß diese Entscheidung des Papstes von großer Wichtigkeit sei.

Toulon, 16. März. Das Hochsee-Torpedoboot „Eclair" ist während einer Uebung bei der Agay-Spitze gestrandet. Die Mannschaft wurde gerettet. Mehrere Schiffe sind abgegangen, um das Boot wieder flottzumachen.

Newyork, 16. März. Der „Newyorker Herald" meldet aus Port-au-Prince: Am Sonntag in aller Frühe wurden neun angebliche Verschwörer in ihrer Wohnung festgenommen und in summarischem Verfahren erschossen. Es geht das Gerücht, daß auch noch andere Personen erschossen worden seien. Dies ist die erste Tat des neu ernannten Ministers des Innern Generals Deconte. Die Straßen sind fast ganz verlassen; es herrscht große Aufregung. Die Fremden werden terrorisiert; viele haben sich in die auswärtigen Gesandtschaften geflüchtet. Die haitinische Regierung hat dem französischen Gesandten mitgeteilt, daß eine große Verschwörung gegen die Regierung entdeckt worden sei, die ihren Ursprung in den Konsulaten habe und daß es infolgedessen unmöglich sei, die Verhandlungen über die Einschiffung der Flüchtlinge fortzuführen. Frankreich müsse daher der Regierung sofort alle diejenigen ausliefern, die sich in die französische Gesandtschaft geflüchtet hätten. Dieses Gesuch wurde amtlich und schriftlich gestellt. Die Regierung erklärt, es seien ihr zahlreiche Briefe des Generals Fimin an die Verschwörer in die Hände gefallen. Alle Briefe seien in der französischen Gesandtschaft geschrieben worden.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

David Söhne Aktiengesellschaft, Halle a. S. Der Bruttogewinn für 1907 beträgt einschliesslich des Vortrages von 23 191,78 Mk. aus dem Vorjahre 250 503,80 Mk. Davon werden nach dem Beschluss der Generalversammlung 66 565,50 Mk. zu Abschreibungen verwandt, 8037,32 Mk. dem Reservefonds, 8000 Mark dem Delkrederekonto, 80 000 Mk. dem Neubaukonto überwiesen, 15 525,10 Mk. für Tantièmen, 8000 Mk. für Prämien und Gratifikationen an Beamte, Arbeiter und Arbeiterinnen ausgeworfen und 6 Proz. Dividende verteilt. Der Rest von 1375,88 Mk. verbleibt als Vortrag auf neue Rechnung.

Bank für Handel und Industrie. Die Generalversammlung findet am Montag, 6. April, vormittags 11½ Uhr im Geschäftslokale des Institutes in Darmstadt statt. Die Hinterlegung der Aktien hat spätestens am 2. April bei den aus der Bekanntmachung im Inseratenteile der vorliegenden Nummer ersichtlichen Stellen zu erfolgen.

Anhalt-Dessauische Landesbank. Laut Rechenschaftsbericht der Direktion erzielte die Bank im Jahre 1907 einen Bruttogewinn von 1 288 045 (1 060 012) Mk. Es trugen hierzu bei: Zinsen 432 904 (364 717) Mk., Provisionen 148 458 (76 234) Mk., Wechsel 190 910 (82 088) Mk., Effekten 78 380 (70 365) Mk., Coupons und Sorten 2652 Mk., Beteiligungen 390 500 (452 387) Mk. und Vortrag 44 238 (10 569) Mk. Auf der anderen Seite waren zu bestreiten für Konzessionsgelder 3750 (3750) Mk., für Steuern 75 009 (47 766) Mk. und für Gehälter sowie sonstige Unkosten 233 471 (100 389) Mk. Aus dem mit 975 813 (907 653) Mk. verbleibenden Reingewinn werden bekanntlich wiederum 6½ Proz. Dividende vorgeschlagen. Vom Zinsenkonto wurden vorweg 100 000 Mk. abgebucht und im Kontokorrent in Reserve gestellt. Im Realkreditgeschäft hat sich der Bestand an Hypotheken von 2 188 459 Mk. auf 1 963 517 Mk. vermindert. Durch die zum 1. Juli des verflossenen Jahres ausgesprochene Kündigung der 3½proz. Pfandbriefe sind nunmehr sämtliche Hypothekenpfandbriefe der Bank zur Rückzahlung aufgerufen und mit Jahresschluss bis auf einen Restbetrag von 56 500 Mk. zur Einlösung gebracht, welcher sich in der Zwischenzeit noch um weitere 27 000 Mk. verringerte. Die Direktion beantragt infolgedessen, wie bereits mitgeteilt, die Aufhebung der Satzungen für die Realkreditabteilung. Die Hypotheken, welche bisher als Unterlage für die Pfandbriefe gedient haben, sucht die Bank allmählich abzustossen.

Sächsische Bank für Bergbau und Industrie in Leipzig. Wie die „Bank, Monatshefte für Finanz- und Bankwesen", in ihrem neuesten Hefte mitteilt, hat der Vorsitzende des Aufsichtsrats der von der Kommanditgesellschaft auf Aktien Max Ulrich & Co., Berlin, Anfang 1906 gegründeten Sächsischen Bank für Bergbau und Industrie, Kommerzienrat Ernst Kirchner-Leipzig, wegen der bei der Gründung vorgekommenen Unregelmässigkeiten Anzeige bei der Staatsanwaltschaft Leipzig erstattet. Nähere Aufklärung über diesen eigenartigen Fall bleibt abzuwarten.

Metallwerke vorm. J. Aders, Aktiengesellschaft, in Magdeburg-Neustadt. In der jüngsten Sitzung des Aufsichtsrats wurde beschlossen, der Generalversammlung eine Dividende von 5 (9) Proz. vorzuschlagen.

Die elsässischen Baumwollspinner haben in dieser Woche wiederum die Garnpreise um vier Pfennige pro Kilogramm ermässigt.

Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft, Wien. Die Bilanz für 1907 weist einen Reingewinn von 3 062 322 Kr. auf. Die Gesellschaft wird 50 Kr. Dividende gegen 42 Kr. im Vorjahr zahlen und hatte eines ihrer besten Jahre.

Die Halberstadt-Blankenburger Eisenbahn vereinnahmte im Februar 94 880 Mk. (+ 19 340 Mk.), im Januar und Februar 179 630 Mk. (+ 26 830 Mk.).

Die Eisengiessereibesitzer Mitteldeutschlands beschlossen die Gründung einer mitteldeutsch-sächsischen Gruppe des Vereins deutscher Eisengiessereien. Diese Gruppe hat ihren Sitz in Leipzig und bezweckt, die gemeinsamen Interessen der deutschen Eisengiessereien in volkswirtschaftlichen, handels- und sozialpolitischen Fragen zu vertreten und den Reichs- und Landesbehörden gegenüber zu wahren.

Die Deutsche Zündholzfabriken Akt.-Ges. in Lauenburg i. P. erzielte in 1906/07 laut Geschäftsbericht einen Ueberschuss von 84 908 (49 576) Mk. und verteilt 4 (2) Proz. Dividende. Im Bericht wird gesagt, dass sich die Konvention deutscher Zündholzfabriken gut bewährt habe. Es sei Aussicht vorhanden, dass die Mehrheit der noch ausstehenden Fabriken der Konvention beitreten wird.

Bremer Linoleumwerke Delmenhorst, Aktiengesellschaft, in Delmenhorst. Der Aufsichtsrat schlägt die Verteilung einer Dividende von 17 (19) Proz. vor.

Zechau-Krlebitzscher Kohlenwerke Glückauf Akt.-Ges. in Zechau. Der Absatz im Jahre 1907 war nach dem Geschäftsbericht andauernd lebhaft, die volle Ausnutzung der Betriebe wurde aber beeinträchtigt durch Arbeitermangel, so dass die Gesellschaft oft den Ansprüchen der Kundschaft nicht voll genügen konnte. Die Förderung betrug 10 218 923 (8 445 362) hl, die Fabrikation von Briketts 3 675 487 (3 219 599) Zentner. An Nasspresssteinen wurden gefertigt 6 349 000 (3 302 000) Stück. Entsprechend der stärkeren Förderung ist auch die Umsatzziffer auf Verkaufskonto gestiegen; sie betrug 2 540 171 (1 951 337) Mk. Abzüglich der Abschreibungen von 352 578 (250 124) Mk. verbleibt ein Reingewinn von 303 800 (215 314) Mk. Hiervon sollen bekanntlich 7 (5) Proz. Dividende verteilt und 21 518 (14 682) Mk. auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Grosse Leipziger Strassenbahn. Die Generalversammlung genehmigte die Ausschüttung von 9 Proz. Dividende für die alten und 4½ Proz. für die jungen Aktien. Ein Aktionär wünschte Auskunft über die Anlage des unverhältnismässig hohen Bankguthabens. Die Verwaltung erwiderte, dass das Guthaben zum grössten Teile bei der Allgemeinen Deutschen Kreditanstalt und der Deutschen Bank, ferner in kleineren Summen bei der Dresdner Bank und der Diskonto-Gesellschaft angelegt sei, und zwar bei sehr günstiger Verzinsung. Die Höhe des Guthabens erkläre sich dadurch, dass grössere Einzahlungen auf die Aktien erfolgt seien. Ein anderer Aktionär fragte an, ob sich der Massenverkehr nicht besser ausnutzen lasse, entweder durch Verdichtung der Wagenfolge oder durch zwei Anhängewagen. Die Verwaltung erwiderte, dass dies zurzeit wegen der Konzessionsbedingungen nicht möglich, jedoch für später vorgesehen sei. Von anderer Seite wurde die Frage, ob eine etwaige Verschmelzung mit der Leipziger Elektrischen Strassenbahn geplant sei, aufgeworfen. Die Verwaltung verneinte dies. Zu dem Projekt einer Bahnverbindung zwischen Schönau und Markranstädt bemerkte der Vorsitzende, dass das Projekt von der Mitteldeutschen Kleinbahngesellschaft ausgehe, die aber mit der Grossen Leipziger Strassenbahn nicht liiert sei.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlichen Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt, Halle und Magdeburg und der anschliessenden Privatbahnen sind am 14. März zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nasspresssteinen und Braunkohlenkoks 4863 Wagen von je 10 t Ladegewicht gestellt und — nicht gestellt — Davon entfallen auf den Eisenbahndirektionsbezirk Halle und die Stationen der Lausitzer, Zschipkau-Finsterwalder und Dessau—Wörlitzer Bahn allein gestellt —, nicht gestellt — Wagen zu 10 t Ladegewicht.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19080316020/fragment/page=0002

Prämien-Kursbericht

der Bankfirma Samuel Zielenziger, Berlin,
14. März 1908.
Telegramm-Adresse: „Bahnenbank Berlin".

	Vorprämien März	Vorprämien April	Rückprämien März	Rückprämien April
Lombarden	26 3/4—3/8	27 —7/8	—	—
Franzosen	144 1/2—1	145 1/2—1 3/8	—	—
Mittelmeer	—	—	—	—
Baltimore	83 1/4—1 1/4	83 7/8—1 7/8	—	—
Canad. Pacific	147 3/4—1 3/4	149—2 3/4	—	—
Türken-Lose	151—1 3/8	152—2 1/4	—	—
Darmstädt. B.	—	—	—	—
Disc. Comm.	176 3/4—1 1/4	177 1/2—1 3/4	—	—
Berl. Hdlsges.	—	—	—	—
Dtsch. Bank	239 1/2—1 1/2	240 1/4—2	—	236—2
Dresdner Bk.	138 7/8—1 1/4	139 5/8—1 7/8	—	—
National Bk.	—	—	—	—
Schaaffhaus.	—	—	—	—
Oesterr. Cred.	203 1/2—1 1/2	204 1/4—1 5/8	—	—
Dynam. Trust	159 1/2—1 1/2	160 1/2—2 5/8	—	—
Hamb. Packet	112—1 3/8	112 1/2—2 1/2	—	—
Nordd. Lloyd	99 3/4—1 3/8	100 1/4—2 1/8	—	—
Prince Henry	—	—	—	—
Lüb. Büchner	—	—	—	—
Gr. Berl. Strb.	173 1/2—1 3/8	174 3/4—2 3/8	—	—
3% Reichsanl.	82 5/8—3/8	82 3/4—1/8	—	—
Italiener	—	—	—	—
4 1/2% Chines.	—	—	—	—
Spanier	—	—	—	—
Warsch. Wien	—	—	—	—
Ungar. Kron.	—	—	—	—
Russen v 1902	82—3/8	82 1/4—1	—	—

Vorprämien per Mai: Lombarden 27 1/4—1 1/2, Canada 150 1/4 bis 3 3/4, Diskonto 178 1/4—2 3/8, Deutsche Bank 241—2 5/8, Credit 204 7/8 bis 2 1/2, Dynamit Trust 161 5/8—3 1/8, Strassenbahn 175 1/2—3, per Juni: Canada 151 1/4—4 5/8, Lombarden 27 1/2—1 1/4.

Nachfrage- und Angebot-Preise von Kali-Kuxen
von Samuel Zielenziger, Berlin und Essen. 14. März.

	Geld	Brief		Geld	Brief
Alexandershall	7000	7150	Immenrode	2450	2500
Beienrode	4500	4650	Johannashall	3400	3475
Burbach	11,800	12,000	Justus I	41	43 1/2
Carlsfund	6150	6300	Kaiseroda	7000	7200
Cecilienhall	40	60	Ludwigshall	65	68
Desdemona	5800	5950	Neustassfurt	—	12,700
Dtsch. Kali-Akt.	98	92	Reichskrone (Lossa)	1000	1150
Deutschland	2800	2850			
Friedrichshall	75	77	Roland	—	50
Glückauf Sondershausen	—	15,800	Ronneberg (Akt.)	132	136
			Rothenberg	1125	1175
Günthershall	4675	4750	Sachsen-Weimar	1750	1800
Hann. Kali-Akt.	39	40 1/2	Salzdetfurt Kaliw.-Akt.	—	210
Hansa	2325	2400			
Hattorf Vorz.-A.	69 1/2	71	Schieferkaute	325	375
Heldburg	56 1/2	57 1/2	Siegfried I	2500	2550
Heldrungen	990	1020	Sigmundshall	156	160
Hohenfels	7600	7750	Teutonia-Akt.		165
Hohenzollern	3625	3700	Wilhelmshall	9900	10,100
Hugo	1600	1700	Wintershall	11,100	11,300

Berliner Börse

den 16. März 1908.
(Eigener Fernsprechdienst).

Die Woche eröffnete lustlos und durchweg zu niedrigeren Kursen gegen den Schluss von vorgestern. Der Grund ist darin zu suchen, dass das vorgestern in Umlauf gesetzte Gerücht einer Verständigung wegen des Börsengesetzes unbegründet ist. Die Besorgnis, dass die dilatorische Behandlung der Reform des Börsengesetzes zu einer weiteren Versumpfung der Börse führen müsse und dass dadurch alle Bestrebungen, die staatsfinanziellen und wirtschaftlichen Interessen zu fördern, in Frage gestellt werden, bewirkte, dass sich in allen Märkten das Geschäft äusserst schwerfällig gestaltete. Der Bankenmarkt zeigte gegen vorgestern Abweichungen von ¼—½ Proz. Kreditaktien waren auf Wien um ⅞ Proz. schwächer. Darmstädter Bank gingen auf den ungünstigen Jahresabschluss um ¼ Proz. zurück. Im Eisenbahnaktienmarkte waren österreichische Werte abgeschwächt auf Wien, italienische auf Rückkäufe höher. Amerikaner lagen auf New York fest; nur Canada waren unregelmässig. Prinz Heinrich-Bahn waren auf Realisierungen schwächer. Im Montanaktienmarkte waren Hüttenaktien unter dem Druck von Realisierungen weichend. Bergwerksaktien waren dagegen widerstandsfähiger. Schiffahrtsaktien waren unregelmässig. 3proz. Reichsanleihe war um 0,10 schwächer, Russen und Japaner waren stetig. Tägliches Geld 4 Proz. — In der zweiten Börsenstunde war die Tendenz geschäftslos bei Schwankungen im Montanaktienmarkte; in den übrigen Märkten waren die Kurse nominell.

Produktenbörse.

Trotz der vorgestrigen wesentlichen Preissteigerung an den amerikanischen Märkten war hier die Stimmung nach anfänglicher mässiger Befestigung entschieden matt. Die Spekulation betrachtet die für die dortige Aufwärtsbewegung angeführten Gründe mit Misstrauen. Da zudem aus der Provinz Verkaufsorders vorlagen, überwog hier das Angebot in Brotgetreide die Nachfrage ganz erheblich. Hafer und Mais waren vernachlässigt und nur billiger verkäuflich. Rüböl war bei kleinem Geschäft preishaltend.

Weizen per Mai 208,50, per Juli 209,75 per Sept. —,—
Roggen per Mai 202,50, per Juli 198,00, per Sept. —,—.
Hafer per Mai 165,00, per Juli 168,50.
Mais per Mai 150,00, per Juli 144,25.
Rüböl per Mai —,—, per Okt —,—.

Handels-Depeschen.

Berlin, 16. März. (Priv.-Tel.) In der heutigen Aufsichtsratssitzung der Planiawerke Aktiengesellschaft für Kohlenfabrikation wurde beschlossen, der Generalversammlung bei reichlichen Abschreibungen und Rückstellungen die Verteilung einer Dividende von 12 Proz. wie im Vorjahre vorzuschlagen.

Dresden, 16. März. (Priv.-Tel.) Die heutige Generalversammlung der Sächsischen Bank genehmigte den Jahresabschluss und eine Dividende von 10 Proz., die sofort zahlbar ist.

Waren und Produkte.

Getreide.

Antwerpen, 14. März. Weizen fest, Mais fest, Gerste fest, Hafer ruhig.

Paris, 14. März. (Schluss.) Weizen ruhig, per März 22.15, per April 22,25, per Mai-Juni 22.45, per Mai-August 22.45, Roggen ruhig, per März 16.65, per Mai-August 16,90. Mehl stetig, per März 30,05, per Mai 29,85, per Mai-Juni 29,80, per Mai-Aug. 29,80.

Zucker.

Magdeburg, 16. März. Kornzucker 88% ohne Sack 10,30 bis 10,45. Nachprodukte 75% ohne Sack 8.50 8.70. Fest. Brodraffinade I. ohne Fass 20,25—20,50. Kristallzucker I mit Sack —,—. Gemahlene Raffinade mit Sack 20,00 20,25 Gemahlene Mehlis m. S 19.50 19,75. Stetig. Rohzucker, I. Produkt, trans. frei an Bord Hamburg per März 21,40 Gd., 21,45 B., April 21,40 Gd., 21,50 B., Mai 21.55 Gd., 21.60 B., Juni 21.65 Gd., 21,70 B., Aug. 21,85 Gd. 21.90 B., Okt.-Dez. 20,05 Gd. 20,15 B. Ruhig. — Wochenumsatz 893 000 Ztr.

Hamburg, 16. März. (Vorm.-Bericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per März 21.40, per April 21.45, per Mai 21,60, per August 21,90, per Oktobe 20,30, Dezember 20,00. Behauptet.

London, 14. März. 96% Javazucker prompt stetig, 11 sh. 4 1/2 d. Verk. Rüben-Rohzucker März stetig, 10 sh. 8 d.

Paris, 14. März. (Schluss.) Rohzucker stetig 88% neue Kondition 27 1/4 a 27 3/4. Weisser Zucker fest, Nr. 3 für 100 Kilogramm per März 30 1/2, per April 30 5/8, per Mai-Aug. 31 1/8, per Oktober-Jan. 29 1/8.

Kaffee.

Hamburg, 16. März. (Vorm.-Bericht.) Good average Santo per März 32 1/2 G., per Mai 32 3/4 G., per Sept. 33 1/4 G., per Dez. 33 1/2 G. Ruhig.

Amsterdam, 14. März. Java-Kaffee good ordinary 37.

Petroleum.

Antwerpen, 14. März. Raffiniertes Type weiss loco 22 bz.B. do per März 22 B., do per April 22 1/4 B., do. per Mai-Juni 22 1/2 Br.

Spiritus.

Paris, 14. März. Spiritus ruhig, per März 45,00, per Mai 45,50, per Mai-August 46,50, per Sept.-Dez. 41,00.

Fettwaren und Oele.

Antwerpen, 14. März. Schmalz per März 95 3/4.

Paris, 14. März. Rüböl ruhig, per März 83,25, per Mai 83,25, per Mai-August 80,75, per Sept.-Dez. 79,75.

Amsterdam, 14. März. Rüböl fest, loco —,—, do. per Mai —, Roggen —, per Oktober —.

Hull, 14. März. Leinöl loko 19/3.

Heu, Stroh usw.

Halle, 16. März. [Bericht über Heu u. Stroh, mitgeteilt von Otto Westphal]. Preise für 50 kg, und zwar bei Partien frei Bahn, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier. Die Partienpreise sind fett, die Fuhrenpreise sind in Klammern gesetzt. Roggen-Langstroh (Handdrusch) 2,80 (3,00). Maschinenstroh für Papierfabriken, Roggenstroh 1,25 und Weizenstroh 1,20, zu Streuzwecken 1,70 (2,00), Breitdrusch 2,25 (2,50). Wiesenheu, hies. od. Thür., beste Sorten, 4,25 (4,50 4,75), gute fremde Sorten 3,80 (4,00—4,25). Kleeheu, erster Schnitt, beste Sorten 4,50 (4,75), minderwertige Sorten —. Torfstreu, in 200 Ztr.-Ladungen frei Bahn hier 1,10, in einzelnen Ballen vom Lager hier 1,60 M. Häcksel, gesund und trocken, bei Partien, frei Bahn hier 2,10, im einzelnen vom Lager hier 2,70 M.

Wasserstände.

(+ bedeutet über, — unter Null.)

Saale und Unstrut.

					Fall	Wuchs
Artern, Brückenpegel	14. März	+1,56	15. März	+1,34	22	—
Nebra, Oberpegel	"	+2,26	"	+2,17	9	—
" Unterpegel	"	+2,12	"	+1,96	16	—
Weissenfels, Oberpeg.	"	+2,94	"	+2,82	12	—
" Unterpeg.	"	+2,28	"	+1,78	50	—
Trotha	15.	+3,60	16.	+3,22	38	—
Alsleben, Oberpegel	14.	+2,96	15.	+2,97	—	1
" Unterpegel	"	+3,54	"	+3,50	—	4
Bernburg	"	+2,95	"	+2,95	—	—
Kalbe, Oberpegel	"	+2,24	"	+2,24	—	—
" Unterpegel	"	+2,90	"	+2,90	—	—

Moldau. Iser. Eger. Elbe.

	März		Fall	Wuchs		März		Fall	Wuchs
Budweis	14.	+0,10	10	—	Torgau	15.	+2,56	—	—
Prag	"	+1,14	17	—	Wittenberg	"	+[illegible]	—	—
Jungbunzl.	"	+0,44	6	—	Rosslau	"	+2,69	—	—
Laun	"	+1,27	46	—	Barby	"	+3,27	—	16
Pardubitz	"	+1,24	8	—	Magdeburg	"	+2,75	—	17
Brandeis	"	+1,55	—	15	Tangermde.	"	+3,40	—	—
Melnik	"	+1,87	—	7	Wittenbrge.	"	+3,12	12	—
Leitmeritz	15.	+0,97	12	—	Dömitz.Peg.	14	+2,44	—	2
Aussig	"	+1,16	—	—	Hohnstorf	15.	+2,46	2	—
Dresden	"	+0,12	11	—	Lauenburg	"	+2,48	2	—

Flussschiffahrt auf der Saale.

Halle a. S., 15. März. (Mitgeteilt von der Reederei der Saale-Schiffer e. G. m. b. H., Halle.) Angekommen ist heute: Schlepper Nr. 275, Sr. Frz. Polland, mit Stückgut von Hamburg.

Halle a. S., 14. März. (Mitgeteilt von August Mann, Halle.) Eilfrachtdampfer „Halle", Kapt. Aug. Kunze, sowie Kahn Nr. 26, Schiffer Ernst Jersch, und Kahn Nr. 198, Schiffer W. Polland, sämtlich mit Stückgut von Hamburg, sind hier angekommen.

Teleph.-Ruf 38 u. 1277. | **Friedmann & Weinstock,** Bankhaus, Leipziger Str. 12. | Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kali-Kuxe. | Telegr.-Adr. Friedwein.

Berliner Börse

vom 16. März
(2 1/2 Uhr nachm. telephonisch mitgeteilt.)

Privat-Diskont: 4 3/8.

Wechsel.

Amsterdam	100 fl.	8 T.	——
do	do.	2 M.	——
Brüss.-Antw.	100 Fr	8 T.	——
Italien. Plätze	100 L.	10 T.	——
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	——
London	1 L. St.	8 T.	——
do.	do.	3 M.	——
New-York	1 Doll.	vista	——
Paris	100 Fr.	8 T.	——
Schweiz	100 Fr.	8 T.	——
Petersburg	100 R	8 T	——
do.	do.	3 M.	——
Wien	100 Kr.	8 T	84,90

Geldsorten und Banknoten.

Sovereigns	pr. St.	20,405
20 Frcs.-Stücke	do.	16.273
Amerik. Noten	1000-5 D	41,925
Belgische Noten	zu 100 Fr.	81 10
Dänische Bknot.	zu 100 Kr.	——
Engl. Banknoten	p. 1 L. St.	20,445
Französ.	p. 100 Fr.	81,25
Holländ.	p. 100 fl	——
Italien.	p. 100 Lire	81 60
Oesterr.	p. 100 Kr.	84 95
Russische	p. 100 R.	213,60
Schweiz.	p. 100 Fr.	81,25

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

Deutsche Reichsanl	3 1/2	91.90
do do.	3	82,30
do. do. ult.	3	——
Deutsche Schatzanw	4	99.90
Preussische do.	4	99.90
Preuss. Konsols	3 1/2	91.90
do. do.	3	82,30
do. do. ult.	3	——
Badisch. St.-Anl. 1904	3 1/2	——
Bayer. St.-Anl. unk. 06	4	99,75
do. do.	3 1/2	——
Bremer Anleihe 1902	3	——
Gr. Hess. St. 99 unk. 09	4	——
do. 1896-1905	3	80,80
Hamb. Staatsrente	3 1/2	——
do. amort. 1887-91	3 1/2	——
do. St.-Anl. 86. 97/02	3	——
Sächs. Staats-Rente	3	82,20
Rheinprov.-Anl. III u. IV conv.	3 1/2	90,80
do. XXVIII	3 1/2	90,60
Westf. Prov. IV-V	4	99,25
do. IV 8-10	3 1/2	90.70
Apolda St.-Anl. 1895	3 1/2	91,25
Berl. Stadt-Anl. 82/98	3 1/2	92,60
Cöthener Stadt-Anl. 90, 95, 96, 03	3 1/2	——
Erfurt. do. 93. 01 I. II	4	——
do. do. 93. 01 III	3 1/2	91,10
Halberst. St.-Anl. 97	3 1/2	91,40
do. do. 02	3 1/2	91,40
Halle do. 00 I. II cv.	4	——
do. do. 1886. 92	3 1/2	92,10
Magd. do. 91 uncv. 10	4	99,80
do. do. 1875. 80. 86 91. 02 I	3 1/2	93,50
Merseb. do. 01 unc. 10	4	98,50
Münch. do. 1903, 1904	3 1/2	90,75
Naumb. do. 97 u. cv. 00	3 1/2	——
Weimar do. 1888	3 1/2	92,00

Wormser do. 1901	4	97,25
Kur- u. Neumärk. alt.	3 1/2	95,00
do. do. Com.-O	3 1/2	91,40
Landsch. Ctr.-Pfdb.	4	——
do. do.	3 1/2	90,90
do. do.	3	81,10
Sächs. ldsch. Pfd., alt.	4	—
do. do. neue	4	98,50
do. do.	3 1/2	92.50
do. do.	3	83,25

Ausländische Fonds.

Argent. inn. Anl. gr.	4 1/2	95,00
do. do. kl.	4 1/2	95,70
do. äuss. Anl. 10200 M	4 1/2	—
do. do. 2040 M	4 1/2	92,60
do. do. 408 M	4 1/2	93.00
Chin. Anl. v. 96, gr.	5	100.90
do. do. kl.	5	100.90
do. Anl. v. 98, gr.	4 1/2	95,70
do. do. kl.	4 1/2	95,70
Griech. ks. 4% Goldr.	1,80	38,00
do. 4% Monop.-Anl.	1,75	49 40
do. Gold	1,60	46 50
Japan. äuss. Anl. 05	4 1/2	87,40
Ital. Rente	3 3/4	103,70
do. neue	4	——
Mexik. äuss. Anl. gr.	5	——
do. do. 100 L.	5	101,30
Oesterr. Goldrente	4	99,00
do. Kronenrente	4	——
do. Silber-Rente	4 1/5	——
do. Papier-Rente	4 1/5	——
Portugiesen unit. III	3	61,40
Rumänen amort. 03	5	100.40
do. do. 90	4	92,10
do. do. 98	4	88,10
Russ. kons. Anl. v. 80	4	80,20
do. Gold-Anl. v. 94	3 1/2	——
do Staats-Anl. v. 02	4	81,30
Schweden 1886	3 1/2	
Serb. amort. St.-Anl.	4	81,00
Spanische Anl., gr.	4	——
do. do. mittl.	4	——
do. do. kl.	4	——
Türk. Admin.-Anl.	4	88,40
do. unif. Anl. v. 1903	4	94.90
Türkenlose, 400 Fr.	frco	150 40
Ungar. Goldrente, gr.	4	94,00
do. do. mittl.	4	94,10
do. do. kl.	4	94,25
do. Kronenrente	4	93,70
do. Staatsrente 97	3 1/2	83,80
do. Eiser. Th. Anl.	3	——
Buenos-Air., neue Us.	6	101,40
Moskauer Stadt-Anl.	4	——
Wiener Inv.-Anl.	4	97,40

Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien und Prioritäten.

Halberst.-Blankenb.	6	124.40
Halle-Hettstedt Lit. A	4 1/4	92,25
Lübeck-Büchen	8	180,40
Nordh.-Wernig. Eis.	4 1/2	——
Schantungbahn	4 1/4	102,25
Allg. D. Kleinb.-G.	4 1/2	95,00
" Lok.- u. Strassenb.	7 3/4	141,50
Elektr. Hochbahn	5	123,25
Gr. Berl. Strassenb.	8	171,50
Hamburg. Strassenb.	10	186,30
Oest.-Ung. St.-Bahn	6 3/5	143,50
Südöst. St.-B., Lomb.	0	26,10
Warschau-Wiener	0	105,25
Baltimore-Ohio Sh.	5 1/2	82,60
Canada-Pac. Sh.	6	145,90
Gotthardbahn	7 2/5	——
Ital. Meridionalbahn	6	——
" Mittelmeerbahn	3	——
Luxemb. Pr. Henri	6 2/5	117,50

West-Sizilianische	0	71,00
Hall.-Hettst. Pr.-Obl.	3 1/2	——
Böhm. Nrdb. Gold-O.	4	97,50
Dux-Prager do.	3	77,30
Oest. Lokb. Gold-P.	4	97,10
Südösterr. (Lomb.)	2,60	63,50
Iwangor.-Dombr. P.	4 1/2	——
Moskau-Rjäsan Pr.	4	86,00
Transkaukas., 5 Pr.	3	—
Wladikawkas v. 1897	4	79,60
Anatol. Bhn. I. P.	5	——
do. do. II. P.	5	100.75
Italien. Eisenb. Pr.	2,40	70,25
do. Mittelmeerb. Pr.	4	——
Portugiesen v. 86 O.	3	77.50
Süd-Ital. Eis.-Obl.	2,40	69.75
North-Pac. Pr. Lien	4	96.90
S. Louis u. S.F.R. 1951	4	69,25

Schiffahrts-Aktien.

Hamb. Amer. Paketf.	10	111,00
Nordd. Lloyd-Akt.	3 1/2	98,10
V. Elbe- u. Saale-Sch.	10	129,25

Bank-Aktien.

Berg.-Märk. Bank	8 1/2	150,10
Berlin. Handelsges.	9	158.50
do. Hyp.-Bank A.	5 1/2	116.25
do. do. B.	5 1/2	164,50
Bresl. Disk.-Bank	6	104.75
Com. u. Disk.-Bank	6 1/2	109.10
Darmst. Bk., Markst.	8	124.50
Dessauer Landesbk.	6 1/2	104.10
Deutsche Bank	12	238 20
" Ueberseebank	9	149 50
Diskonto-Comm.	9	175.50
Dresdner Bank	8 1/2	137.50
do. Bankverein	6	101 40
Essener Kreditanst.	8 1/2	153.50
Gothaer Grundkr.-B.	8	152,80
Leipz. Kredit-Anst.	9	161,00
Magdeburg. Bankv.	7 1/2	121,10
do. Priv.-B.	7	119,50
Mitteld. Kredit-Bk.	6 1/2	117,00
Nationalbk. f. Dtschl.	7 1/2	113.90
Oest. Kred.-Anst. ult.	9 3/8	201,50
Petersburg. Disk.-B.	12	152.90
Preuss. Boden-Kred.	7 1/2	147.60
do. Centr.-Bod.-Kr.	[illegible]	177.00
Reichsbank	8,22	152,10
Russ. B. f. ausw. Hand.	10	134.00
Sächsische Bank	8	141.75
Schaaffhaus. Bankv.	8 1/2	133.50
Schles. Bankverein	7 1/2	150 10
Wiener Bankverein	7 1/2	136,00

Brauereien.

Böhm. Brauhaus	10	183.00
Deutsche Bierbr.-G.	8	126,00
Patzenhofer	14	222,00
Schönebg. Schl.-Br.	10	199.50
Schultheiss-Brauer.	17	263,25
Herkules-Br Kassel	10	176.50
Klosterbr. Röderhof	2	80,75
Leipz. Bierbr. Rieb.	10	177,00
Vereinsbr. Artern	6 1/2	106,00

Industrie-Aktien.

Akkumulat.-Fabrik	12 1/2	188,25
Akt.-G. f. Anilinfab.	22	355,00
Adler Portl.-Zem.-F.	10	153.25
Allg. Berl. Omnib.-G.	5	110,00
Allgem. Elektr.-Ges.	12	198,50
Ammend. Papierfab. alte A.	17	228,00
do. neue A.	—	212,00
Anglo-Kont. Guano	7 1/2	108 10
Anh. Kohlenwerke	5	105,00
Baer & Stein, Metall	25	318,50
Bergmann, Elektr.	18	248.50
Berl.-Anh. Maschin.	14	190,25
Berl. Elektrizit.-W.	11	174.25
Berl. Maschinen-Bau	14	222.75
Berzelius	6	88,80
Beton- u. Monierbau	10	126.00
Bielefelder Masch.	25	293.00
Bismarckhütte	25	283.40
Bliesenbach V.-A.	0	38.60
Bochumer Gussstahl	16 2/3	198.50
Gebr. Böhler & Co.	16	221.25
Braunsch. Kohlenw.	12	238.00
do. do. St.-Prior.	13	246 00
do. Jute-Spinn.	12	191.50
Buderus Eisenw.	8	110.60
Butzke & Co., Met.-I.	6 1/2	89.75
Chem. Fabr. Buckau	12	194.00
Concordia Bergbau	22	311.25
do. Spinnerei	10	167,25
Consolidat. Schalke	30	392.00
Cottbuser Maschin.	7	92,50
Cröllwitzer Papierf.	14	211.25
Dessauer Gas	8	156 00
Deutsch.-Atl. Tel.-G.	7	113 30
Dtsch.-Lux. Bgw.	10	145.75
Dtsch. Uebers. Elekt.	9 1/2	187.20
Dtsch. Eisenb.-Ges.	5 1/2	105.00
Dtsch. Gasglühl.-G.	22	269,50
do. Kabelwerke	7	93 50
do. Waffen u. Munit.	20	244.00
Donnersmarckh. cnv.	14	284.60
Dortm. Union, C. abg.	3	56.10
do. do. Vorz.-A. D.	5	89.30
Dynam.-Tr.-C. Nobel	10	158,00
Eilenb. Kattun	8	113 00
Eintracht-Bergw.	20	386 25
Elektra-Dresden	3 1/2	72,75
Elekt. Untern. Zürich	9 1/2	——
Eschweiler Bergw.	14	205 00
do. Eisen	10	112 75
Fraustädt. Zuckerf.	7	160.00
Geisweider Eisenw.	15	169.30
Gelsenkirchen Bgw.	11	184.25
Georg-Marienhütten	0	70 60
do. do. St.-Pr.	0	88.00
Ges. f. elektr. Untern.	8	119.00
Glauziger Zuckerf.	9	189.90
Greppiner Werke	10	162.00
Hallesche Maschinen	34	319,00
Hann. Bau-G., St.-Pr.	3	69.50
do. Masch. St.-P. A B	25	363,25
Harpaner Bergbau	12	194,00
Hartmann Maschin.	7	136 25
Harzer Werke A. u. B.	1	53,50
Hasper Eisenwerke	12	154,00
Heinrichshall Chem.	9 1/2	187,00
Hemmoor Cementf.	10	129,75
Hibernia, Bergw.-G.	14	248,00
Hildebrand, Mühlen	10	152,00
Höchster Farbwerke	30	437,50
Hösch Eisen u. Stahl	18	218,25
Ilse, Bergbau	18	320 25
Jaensch & Co.	0	50,50
Kahla Porzellanfabr.	35	296,00
Kaliwerk Aschersl.	10	141,25
Kattow. Bergbau	11	215 25
Kirchner & Co.	15	188,30
Kölner Bergw.	30	392,50
Köln-Müs. Bergw. cv.	9	135,00
König Wilhelm abg.	20	239,00
do. St.-Prior.	25	328,00
Körbisdorf. Zuckerf.	9	152,00
Kronprinz-Metall	27	345,00
Kyffhäuserhütte	0	133,00
Lahmeyer & Co.	7	118,50
Lapp, A.-G. f. Tiefbau	0	90,00
Laurahütte	12	209,75
Leopoldgrube	7	113,00
Leopoldshall, St.-A.	1	46.50
do Prior.-Akt.	5	110,00
Ludw. Löwe & Co.	16	229.80
Lübeck. Masch.-Fab.	20	235.50
Masch.-Fab. Buckau	0	101,00
Mend. & Schw., St.-Pr.	8	90 00
Milowicer Eisen	5	80.00
Mühlheimer Bergw.	10	147.70
Neue Bod.-Akt.-Ges.	8 1/2	114.00
Niederlaus. Kohlenw.	10	145.00
Nordd. Wollkämmer.	12	130 90
Oberschl. Eisenbhnb.	7	104.90
do. Eisenind. (Caro)	6	96 50
do. Kokswerke	10	144.60
Orenstein & Koppel	16	176.10
Phönix, Bergbau	17	174.40
Posener Sprit A.-G.	25	379,00
Rhein.-Nass. Bergw.	26	200.00
Rhein. Metallwaren	0	89.25
do. Vorz.-Akt.	0	97.00
Rhein. Stahlwerke	15	167,00
Riebeck Montanw.	9	198.00
Rombacher Hüttenw.	14	166.10
Rositzer Braunkohl.	14	210,00
do Zuckerfabrik	3	111.50
Sächs.-Th. Brk. St.-A.	3	101.50
do. do. St.-Pr.	5	112,00
Sächs. Webst.-F. Sch.	16	228,50
Saline Salzungen	5	110,60
Sangerh. Masch.-F.	10	154,50
Schering, chem. F.	17	219.50
Schles. Zinkh.	23	380.25
Schl. Portl.-Cem.	13 1/2	155.50
Schneider, Hugo	10	122.10
Schuckert Elektr.	5	103.30
Schulz-Knaudt	11	132.50
Siemens Glasindust.	16	242,75
Siemens & Halske	10	171.90
Stassfurt. Chem. F.	8	122.75
Stett. Bred. Portl.-Z.	6	110.00
Stettiner Cham., D.	19	268.30
do. Vulkan.	14	235.60
Stöhr, Kammgarn	14	146.50
Stolberger Zinkh.	6	132,00
Stralsunder Spielk.	7	128.50
Sudenburg. Maschin.	0	47.50
Thale Eisenh. St.-Pr.	9	76.00
do. do. Vorz.-A.	9	91,00
Thürig. Salinen	2	61,25
Tittel & Krüger	0	108.00
U. d. Lind. Bau-Ver	8	120.60
Wegelin & Hübner	12	145.75
Westeregeln Alkali	15	191.00
Westfäl. Draht-Ind.	15	167.50
do. Stahlwerke	0	64.75
Wittener Gussstahl	20	201,90
Wrede Mälzerei	7	85.25
Zeitzer Maschinen	14	194,25

Schluss-Kurse nachmittags 3 Uhr.

Oesterr. Kreditaktien	201,50	4 1/2% Chinesen	——
Berliner Handelsges.	158.40	Japaner 1905	87.40
Kommerz- u. Diskontob.	109.10	Russ. Anleihe 1902	81,40
Darmstädter Bank	124,50	Spanier	——
Deutsche Bank	238.25	Türken, neue unific.	——
Diskonto-Kommandit	175 90	Türkenlose	150,00
Dresdner Bank	137.75	Ungarische Kronen	——
Nationalbank f. Deutschl.	114.00	Bochumer Gussstahl	198.10
Schaaffhaus. Bankverein	133.90	Dtsch.-Luxemb. V.-A.	146 25
Russ. Bank f. ausw. H.	133,90	Dortmunder Union C.	56,10
Wiener Bankverein	——	Hohenlohe-Werke	——
Lübeck-Büchen	——	Laurahütte	209.70
Oesterr. Staatsbahn	143.25	Phönix-Bergbau	174,60
Lombarden	26,00	Rhein. Stahlwerke	——
Anatolier (60%)		Rombacher Hütte	——
Baltimore and Ohio	82.75	Konsolidation	——
Kanada	145,80	Gelsenkirchen Bergwerk	184.00
Gotthardbahn	——	Harpener	194.00
Meridionalbahn	129.50	Gr. Berliner Strassenb.	172,00
Mittelmeerbahn	73,50	Hamb.-Amer. Paketf.	111,50
Pensylvania-Bahn	113.00	Hansa Dampfschiffahrt	——
Prinz Heinrichbahn	117,25	Norddeutscher Lloyd	98,40
Warschau-Wiener	105,50	Dynamit-Trust	——
3% Reichsanleihe	82,30	Edison	——

Tendenz: sehr still.

Leipziger Börse vom 16. März.

3% Sächs. Rente	3	82,20	Leipz. Baumwoll-Spinnerei	16	249.00
3 1/2% Sächs. Anleihe	3 1/2	97,00	Leipz. Kammg.-Sp.	12	163,00
Leipz. St.-Anl. 1904	3 1/2	92.20	Thür. Wollg.-Sp.	0	133,50
Allg. Dtsch. Credit-Anst. Pfdbr.	3 1/2	93,70	Riebeck & Co.	9	176,50
do. do.	4	99.90	Hall. Zuckerraffin.	6	130,80
Leipz. H.-B. Pfdbr. S. XI unk. 14	4	98,10	Etzold & Kiessling	16	210,50
			Portl. Zement Halle	8	110,50
Allg. Dtsche. Cred.-A.	9	161.25	Kommunalb. f. Sachs. Anl.-Scheine	3 1/2	93,90
Kr.- u. Sparb. z. Lpzg.	6	101,50			
Leipz. Hypothek.-Bk.	7 1/2	139,25	do. do.	4	99,35
Mansfelder Kuxe	120	870	Bleichertsche Braunkohlenwerke	10	142,00
Oelsnitzer volle Kuxe	50	1435			
Gr. Leipz. Strassenb.	9	167,25	Dörstew.-Ratt. St.-A.	3	80,00
Hall. Strassenbahn	8 1/4	——	do. 5% Vorz.-A.	5	97,00
Leipz. Elektr. Strb.	4	99,25	Naumburg. Braunk.	14	218,00
Sondermann & Co. Vorz.-A. I. II.	6	90,00	Zeitzer Paraffin	11	178,00
			E.-Werke v. Gnüchtel	10	126,00

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19080316020/fragment/page=0003
DFG

Bank für Handel und Industrie.

55. ordentliche Generalversammlung.

Wir beehren uns hiermit, unsere nach §§ 24 und bezw. 27 der Satzungen berechtigten Herren Aktionäre zu der

Montag, den 6. April a. c., vormittags 11½ Uhr,

in unserem Geschäftslokale dahier stattfindenden fünfundfünfzigsten ordentlichen Generalversammlung einzuladen.

In derselben werden die in § 30 der Satzungen unter Nummer 1—4 genannten Gegenstände der Tagesordnung der regelmäßigen Generalversammlungen verhandelt werden.

Die Hinterlegung der Aktien in Gemäßheit des § 24 der Satzungen hat spätestens am **2. April a. c.** während der üblichen Geschäftsstunden zu erfolgen, und zwar entweder

bei den Niederlassungen unseres Instituts in Darmstadt, Berlin, Frankfurt a. M., Halle a. Saale, Hannover, Stettin, Straßburg i. El., Cottbus, Forst i. L., Frankfurt a. O., Freiburg i. B., Gießen, Greifswald, Guben, Lahr i. B., Landau i. Pfalz, Leipzig, Neustadt a. Haardt, Offenbach a. M., Preußlau, Quedlinburg, Spremberg und Stargard i. P.,

oder

in Berlin	bei der	**Bank des Berliner Kassen-Vereins** (nur für die Mitglieder des Giro- Effekten-Depots dieser Bank),
„ Bremen	„ „	**Deutschen Nationalbank,** Kommandit-Gesellschaft auf Aktien,
„ Breslau	„ „	**Breslauer Disconto-Bank,**
„ Dortmund	„ „	**Deutschen Nationalbank,** Kommandit-Gesellschaft auf Aktien,
„ Dresden	„ den Herren	**Albert Kuntze & Co.,**
„ Hamburg	„ der	**Vereinsbank in Hamburg,**
„ Heilbronn	den Herren	**Hümelin & Co.,**
„ Königsberg i/Pr.	„ der	**Ostbank für Handel und Gewerbe,**
„ Mainz	„ den Herren	**Schmitz, Heidelberger & Co.,**
„ Mannheim	„ „ Herren	**Wingenroth, Soherr & Co.,**
„ München	„ „ Herren	**Merck, Finck & Co.,**
„ „	„ der	**Bayerischen Bank für Handel und Industrie,**
„ Pforzheim	„ den Herren	**Fuld & Co.,**
„ Posen	„ der	**Ostbank für Handel und Gewerbe.**

Darmstadt, den 16. März 1908.

Bank für Handel und Industrie.

Parcus. Hedderich.

Joh. André Sebald

Das beste **Haarpflegemittel** zur Erhaltung und Stärkung des Haarwuchses, sowie zur Verhütung von Schuppenbildung und Haarspalt, kahlen Stellen ist **Joh. André Sebalds Haartinktur.** Dieselbe hat sich in tausenden Fällen auf das Glänzendste bewährt. Man verlange gratis Prospekt. — Preis: ½ Flasche Mk. 2,50, ¹/₁ Flasche Mk. 5.—. Zu haben in Apotheken, besseren Parfümerie-, Drogen- u. Friseurgeschäften, direkt durch **Joh. André Sebald,** Hildesheim 58.

Welcher Kapitalist

beteiligt sich an aussichtsreichem, konkurrenzlosem, eingeführtem **Fabrikationsgeschäft** mit ca. **25,000 Mark.** Gefl. Offerten unter **A. 2645** an die Exped. d. Ztg. erbeten. (5472

Fremden-Liste.

Grand Hotel Preußischer Hof. Fabrikanten: H. Schönweg a. Goslar, Fritz Lehmann a. Berlin, Rechenbach a. Mühlhausen, Georg Zeiteles a. Hannover, Max Gronde mit Frau a. Ziegenhals, Ernst Remus a. Berlin. Direktoren: Julius Arlt a. Berlin, von Bokotowski a. Hannover, K. Seps a. Berlin, Arthur Mannhardt mit Frau a. Sackesseheyrer. A. Reinicke mit Frau a. Berlin. Rittergutsbesitzer Oskar Scheibke mit Frau a. Ferchendorf. Dr. Steinmann mit Frau a. Cönnern. Franz Brandt mit Frau a. Frankfurt a/M. A. Stein mit Frau a. Hildesheim. Karl Schwabe mit Frau a. Holzminden. Richard Adler mit Frau a. Berlin. Wilhelm Seganer mit Frau a. Pirmasens. Fisk mit Frau a. Dresden. A. Mann m. Frau a. Jessnitz. Hauptmann a. D. Rostosky a. Gut Königstreu. Rechtsanwalt Bollert a. Marienberg. Arzt Frederik Pfingsten c. St. Louis. cand. jur. Friedrich Lange a. Plauen i. Voigtl. stud. phil. Gerhard von Pöllnitz a. Bonn. Dr. med. Julius Hempel a. Leobschütz. Referendar Otto Müller a. Burg Lauenstein. Refer. Albert Nott a. Berlin. Bezirks-Amtmann C. Merbed a. Ingenheim. Frau Pastor Mathaus mit Töchtern a. Barmen. Frau Marta Schauer-Bergmann a. Breslau. Frau von Korn a. Rodelsdorf. Frau Else Weiß a. Berlin. Christian Scharnion a. Sosnowice. Edmund Frische a. Neustadt. Ad. Borchers a. Erfurt. Leopold Goldner a. Leipzig. Max Rosenberg a. Hamburg. Rudolf Born a. Berlin. Rogahn a. Braunschweig. Julius Gadsal a. Breslau. Max Steiner aus Frankfurt a. M. Fritz Blumerz aus Hannover. Fr. Tierbacher aus München. F. Kaaser aus Wien. Guillermo Godberien und Richard Miller aus Buenos Aires. Willi Gottwig aus Münster i/Westf. M. Neper aus Höchst a. M. Emil Walter aus Aachen. Daniel Heymann aus Breslau. Fritz Schulte aus Essen. Ed. Krause aus Odessa. Richard Gerz aus Neubrandenburg. Fritz Buse aus Bremen. Max Frank aus Kottbus. Uhlenke aus Schwenningen. Arthur Schlesinger aus Kattowitz. Jaques Heilbroner aus Köln. Carl Haffmann aus Hannover. B. Wittig aus Dortmund. Rudolf Salo Neumark aus Warschau. Alwin Linde aus Mülheim a. Rh. A. C. Polmann-Moog aus Haarlem. J. Leonhardt aus Bad Homburg v. d. H. B. Hardt aus Hamburg. G. Schor aus Görlitz. Gregor Tost aus Berlin. Professor Jakob Mayer aus Frankfurt a. M. Domänenpächter Brentmann aus Straßburg. General-Agent H. Fröhlich aus Erfurt. Hotelier O. Schulze aus Silberhütte. Maler Kurt Prager aus Chemnitz. Chem. Dr. Willy Heidel aus Hamburg. Kaz mit Frau aus Leipzig. H. Schumann mit Frau aus Dresden. Landwirte: Oswald Thiele aus Pöhnitz. Karl Wismuth aus Suderode. Ing.: Pelz aus Gera. Franz Meier aus Hannover, Heinrich Rudolf aus Breslau. W. Wibmann aus Aschersleben, Karl Kleeruth aus Leipzig, Hermann Kraensel aus Breslau, Hermann Lange aus Magdeburg, A. Schmetter aus Rübeland, Weichelt aus Dortmund. Kaufleute: Max Feiler, R. Hamburger, Karl Stephan, Fr. Grosmann, Karl Diepenbrock und Franz Tomaschke aus Berlin, Rudolf Lange aus Schönebeck, Karl Weiß aus Pirmasens, Karl Hillmann aus Erfurt, August Bruggmann und Karl Günther aus Magdeburg, Hermann Otto aus Leipzig. Scheel und F. Hanauer aus Frankfurt a. M., Walter Spiegel aus Naumburg, Anton Karsch aus Ansbach in Bayern, Georg Voigt aus Gera, C. Wolter aus Burg a. Elbe, Hauptmann aus Bielefeld, Max Müller aus Weißenburg, A. Jühn aus Mücheln, Ernst Lessering aus Düsseldorf, Albert Poppe aus Breslau, C. F. Wilke aus Halberstadt, Heinemann aus Kassel, Ad. Borchert aus Erfurt, Hermann Jordan aus Leipzig, Otto Beckert aus Dresden, Ed. Krause aus Odessa, Jos. Schnock aus Freiburg i. Brsg., Krieg aus Berlin, F. Steffen aus Neuß, F. Friese aus Erfurt, Hermann Brill aus Düsseldorf, A. Schloß aus Würzburg, Max Schröder aus Fürth, W. Eisner a. Leipzig, Paul Scholz aus Berlin, Karl Becker aus Frankfurt a. M., R. Wernicke aus Waltershausen.

Die Vorzüge meiner Schultornister,

solide haltbare Qualität und billiger Preis, sichern mir dauernden Erfolg. Alljährlich steigt der Umsatz, weil sich haltbare Ware selbst am besten empfiehlt.

Schultornister für Knaben und Mädchen in großer Auswahl von den billigsten bis zu den feinsten.

C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 5199

Aus den Wolken

fallen Sie vor Freude über die mit **Hansa-Back- und Puddingpulver** bereiteten schönen Kuchen und Puddings (5162

Stahmer & Wilms, Hamburg 16, Back- u. Puddingpulver-Fabrik.

Schutzmarke HANSA

Frauenbildungsverein, Albrechtstrasse 16, I.

Auskunft über Frauenberufe u. Arbeitsnachweis für gebildete Frauen: **Montag 11—12, Donnerstag 4—5.** 281

Arbeitszeit in der Nähstube: **Montag, Mittwoch, Freitag 8—12 Uhr.** Kleider und Mäntel werden genäht. Annahme von Näh- und Flickarbeiten jederzeit.

Bin mit einem großen Transport bester schwerer dänischer u. holsteiner Ackerpferde eingetroffen. Halle a. S., Delitzscherstr. 8. Tel. 2921. 5478 **Fr. Zwickert.**

Oberrealschule i. E. zu Eisleben.

Anmeldungen für VI bis 18. 2., für V—U I bis 14. 4. erbeten. Aufnahmeprüfung am 23. 4. 8 Uhr. Jahresbericht und Auskunft durch (672) Direktor **Dr. Müller.**

Städt. subv. Technikum Leipzig Limbach i/Sa. Prosp. fr.

Wäsche-Zuschneide-Lehranstalt und Weißnähschule,

Halle a/S., Marktplatz 7, Eing. Schülershof. Elektr. Klingel. Allem voran ist die Ausbildung in meiner Fachschule für das gesamte Gebiet der Wäschezuschneidekunst und Wäscheanfertigung für Beruf u. Privatgebrauch. Schnelles u. sicheres Erlernen im Schnittzeichn., Zuschn. u. Nähen aller Wäsche und Negligés nach leicht faßlicher Methode. Anmeld. bald erbeten von 10—12 u. 3—5 Uhr. Pr. Refer. zur Seite. A. Ott.

Vorteilhaftes Angebot!

Um vor Eintreffen sämtlicher Neuheiten für Frühjahr und Sommer mein Lager in **gestreiften, geringelten, karierten** und **bestickten**

Kinder- und Damen-Strümpfen,

sowie **Herren-Socken**

(Wolle und Baumwolle) möglichst ganz zu räumen, verkaufe dieselben, soweit der Vorrat reicht, in der Zeit vom **9. März bis 22. März** zu

bedeutend ermässigten Preisen.

Es bietet sich dadurch günstige Gelegenheit, wirklich gute Qualitäten sehr vorteilhaft einzukaufen. Besonders mache ich auf eine **sehr große Auswahl** in **Kinder-Waden-Söckchen** aufmerksam.

H. Schnee Nachflg.,

A. Ebermann, (4873

Halle a. S. Große Steinstraße 84.

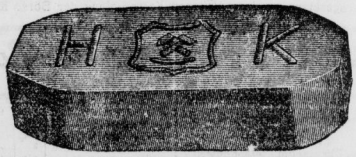
Möbeltransporte

übernimmt noch 5302

C. H. Kretzschmar.

Hallesches Kohlenwerk

G. m. b. H.



Telephon 782 Halle a. S. Brüderstr. 11

nimmt schon jetzt Bestellungen

zum Sommerpreise

entgegen. 5414

Die auf 20% festgesetzte Dividende ist mit Mk. 20.— für die Aktie gegen Auslieferung des Dividenden-Scheines Nr. 3 vom 16. März ab bei den Bankhäusern **H. F. Lehmann,** hier, **Reinhold Steckner,** hier, **Hallescher Bank-Verein v. Kullsch, Kaempf & Co.,** hier, und an der Gesellschaftskasse zahlbar. 5479

Halle a. S., den 14. März 1908.

Halle'scher Spedition-Verein

Aktien-Gesellschaft

Nic. Ohlerich.

Von der Reise zurück

Sanitätsrat Dr. Schreyer,

5480 Leipzigerstr. 104.

Die Eröffnung meiner **Modellhut-Ausstellung** erlaube ich mir ergeb. anzuzeigen. 5497

Clara Leissner,

Lindenstr. 53.

Modernisier-Hüte erbitte baldigst. (5499

Cl. Leißner, Lindenstr. 53.

Virisanol

Wirksamstes Kräftigungs-Mittel bei allgemeiner Nerven- und vorzeitiger Männerschwäche von Universitätsprof. u. Arzt empf. Flakons à 5 u. 10 M. Neue Virisanol-Broschüre gratis. In Apotheken erhältlich.

Chem. Fabrik H. Unger, Berlin NW. 7.

Chininsulf. 0,003, Eisensuck. 0,05, Lecithin 0,005, Hasmatogen 0,005, Nutrs-Pramsenzb. 0,017, Glycerolum 0,033.

In Halle a. S.: (72

Adler-Apotheke, Geststr. 15, **Bahnh.-Apoth.,** Delitzscherstr. 3.

Sonder-Angebot!

(Nur bis Ostern gültig)

Auf jedes Fenster **Gardinen** in allen Farben reinigen wir die dazu gehörig. Vitragen u. Querstücke **gratis!**

Herren-Anzüge ohne Ausn. werden z. Preise v. nur **2,50 Mk.**

Sommer-Ueberzieher 2.25 Mk.

tadell. chemisch gereinigt u. gebügelt

Eigene Läden:

Galgenberg, Geiststr. 36, **Gr. Ulrichstr.** 32, **Gr. Steinstr.** 53, **Schmeerstr.** 6, **Steinweg** 25, **Fermipr.** 595.

Annahmestellen in Bernburg, Cönnern, Delitzsch, Eilenburg, Landsberg, Lauchstädt, Pappi, Roßleben a. U., Sangerhausen, Schkeuditz, Torgau Wettin. (5344

Familien-Nachrichten.

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchen zeigen hocherfreut an (5457

Oberlehrer Lehmann

u. Fr. Hermine g. b. Steinborn.

Statt jeder besonderen Meldung!

Heute Sonntag früh 2 Uhr entschlief sanft nach kurzem Krankenlager im 75. Lebensjahre mein lieber Mann, unser guter Schwager und Onkel, der Steueraufseher a. D.

Wilhelm Müller.

Um stilles Beileid bittet die trauernde Witwe **Louise Müller** geb. Göschel.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachm. 3 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt. (5476

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19080316020/fragment/page=0004